

Niederschrift

Sitzung des Sozialausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 12.11.2020
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:15 Uhr
Ort, Raum:	Kreistagssitzungssaal, Hamburger Straße 30, Bad Segeberg

Anwesende:

Herr Dr. Christopher Schmidt

Frau Ursula Schwarz

Frau Annette Glage

Frau Ute Algier

Herr Christian Mann

Frau Constanze Rode

Frau Ulla Lange

Frau Hella Dorando-Marsch

Vertretung für: Frau Caerstin
Hunger

Herr Rolf-Dieter Pahl

Herr Heino Dittmayer

Herr Heiko Evermann

Vertretung für: Herrn Christian
Waldheim

Frau Maren Berger

Herr Hans-Georg Becker

Frau Brigitte Osterloh

Herr Hans Jeenicke Kreissenioresenbeirat

Frau Jutta Altenhöner Beauftr. f. Menschen m. Be-
einträchtigungen

Herr Uwe Karl Harm Beauftr. f. Menschen m. Beein-
trächtigungen

Herr Landrat Schröder

Herr Giesecke FDL Grundsatz- und Koordinierungs-
angelegenheiten Soziales und Integration

Herr Koch FDL Soz. Sicherung

Herr Clasen FB III Budget, Controlling

Herr Hartung Finanzen

Frau Sass Soziale Sicherung

Frau Krüger Gremien, Kommunikation, Controlling

Abwesende:

Frau Caerstin Hunger -
Herr Christian Waldheim -

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Einwohnerfragestunde I
- 2 Formalien
 - 2.1 Genehmigung der Tagesordnung
 - 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.09.2020
- 3 Beratung und/oder Beschlussfassung
 - 3.1 Eingabe der Beratungsträger vom 06.10.2020 zur Aufhebung der Kulanzregelung gemäß DrS/2020/096 im Beratungswesen
Vorlage: DrS/2020/096-1
 - 3.2 Modellhafte Erprobung präventiver Hausbesuche und seniorenbezogener Sozialraumarbeit auf Amtsebene;
Auswahl der Modellregion
Vorlage: DrS/2020/241
 - 3.2.1 Ergänzungsantrag zur Vorlage DrS/2020/241, Präventive Hausbesuche und seniorenbezogene Sozialraumarbeit auf Amtsebene; hier: Trave-Land
Vorlage: DrS/2020/241-1
 - 3.3 Bezuschussung des Frauenhauses Norderstedt im Jahr 2021 -Antrag der Diakonie Hamburg-West/Südholstein
Vorlage: DrS/2020/147-2
 - 3.4 Übernahme der Kosten für das Sozialkaufhaus in Bad Bramstedt
Antrag der Diakonie Altholstein
Vorlage: DrS/2020/255
 - 3.5 Budget 2021 - Fachbereich III Sozialausschuss
Vorlage: DrS/2020/256
- 4 Berichte der Verwaltung
 - 4.1 Schlüsselkennzahlenbericht III/2020
Vorlage: DrS/2020/236

4.1.1 Schlüsselkennzahlenbericht III/2020

Vorlage: DrS/2020/236-1

5 Verschiedenes

5.1 Informationen und Anfragen

5.2 Anregungen für die nächste Sitzung

6 Einwohnerfragestunde II

Protokoll:

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Anschließend werden die Punkte der Tagesordnung wie folgt beraten und beschlossen:

(öffentlich)

zu 1 Einwohnerfragestunde I

Aus der Einwohnerschaft werden keine Fragen gestellt.

zu 2 Formalien

zu 2.1 Genehmigung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

zu 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.09.2020

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass er das Protokoll bisher nicht freigegeben hat und dieses somit noch nicht veröffentlicht wurde.

zu 3 Beratung und/oder Beschlussfassung

zu 3.1 Eingabe der Beratungsträger vom 06.10.2020 zur Aufhebung der Kulanzregelung gemäß DrS/2020/096 im Beratungswesen Vorlage: DrS/2020/096-1

Der Vorsitzende weist auf den ergänzten Beschluss aus dem Jugendhilfeausschuss hin. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, die Ergänzungen für den Sozialausschuss ebenfalls übernehmen zu wollen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Segeberg stellt eine Entscheidung über die gemeinsame Eingabe der Beratungsträger vom 06.10.2020 zur Aufhebung der Corona-Kulanzregelung gemäß DrS/2020/096 für das Beratungswesen bis zur Vorlage der diesjährigen Verwendungsnachweise durch die Träger sowie deren Prüfung durch die Verwaltung zurück.

Vor Anwendung der geltenden Regelung prüft die Kreisverwaltung, ob deren Grundlagen Bestand haben und ob sie dem Ziel dient, die Träger bei der konstruktiven Aufrechterhaltung der Beratungsangebote zu unterstützen und finanziellen Schaden vom den Trägern abzuwenden.

Die Verwaltung wird beauftragt, für 2021 gemeinsam mit den Trägern der Beratungsstellen an die Corona-Lage angepasste Leistungsvereinbarungen und Zielkriterien zu entwickeln.

Um den Befürchtungen der Beratungsträger zu begegnen, betont der Sozialausschuss nochmals ausdrücklich, dass insbesondere in der aktuellen Krise die Aufrechterhaltung und Stabilisierung der Beratungs- und Hilfestruktur im Kreis erste Priorität hat.

In diesem Zusammenhang soll die Kulanzregelung als Grundlage dienen, die vertraglich vereinbarte finanzielle Ausstattung der Beratungsträger rechtssicher zu garantieren, auch wenn die Zielvereinbarungen unter den Bedingungen der Pandemie nicht in der vereinbarten Form eingehalten werden können.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU	4			4
SPD	3			3
B 90/ Die Grünen	2			2
FDP	1			1
AfD	1			1
WI-SE	1			1
Gesamt	12			12

zu 3.2 Modellhafte Erprobung präventiver Hausbesuche und seniorenbezogener Sozialraumarbeit auf Amtsebene; Auswahl der Modellregion Vorlage: DrS/2020/241

Frau Glage bedankt sich für die Antworten auf die Fragen zur Vorlage. Die Antworten sind der Sitzung in Allris als Anlage beigefügt. Zum Antrag der Diakonie (s. TOP 3.2.1) teilt sie mit, dass dieser sehr kurzfristig gestellt worden sei und die CDU-Fraktion diesen ablehnen werde.

Frau Sass erläutert, dass die Verwaltung begonnen habe, den Prüfauftrag umzusetzen und Gespräche zur Sondierung u. a. mit der Diakonie geführt habe. Diese habe daraufhin eigeninitiativ und für die Verwaltung überraschend den vorliegenden Antrag gestellt. Der Antrag weiche insbesondere in Bezug auf die Zielgruppe vom beschlossenen Rahmenkonzept ab und sei unabhängig vom geplanten Vergabeverfahren aus der Vorlage DrS/2020/241 zu sehen.

Herr Pahl sieht den Antrag der Diakonie skeptisch, da es bereits mehrere Projekte wie z. B. die Rinkieker gebe. Weiter solle nicht kreisweit gearbeitet werden, er halte dies nicht für zielführend. Auch Frau Berger bemängelt, dass 70.000 € beantragt werden, ohne dass eine Erprobung stattgefunden habe. Herr Mann gibt zu bedenken, dass aufgrund der Haushaltsklarheit zunächst geprüft werden müsse, ob das Projekt gewollt sei. Die Mittel dürften nicht vorsorglich eingestellt werden.

Der Landrat weist darauf hin, dass zwei getrennte Beschlüsse zu fassen seien. Zum einen gehe es um den Verwaltungsvorschlag zur Durchführung der Erprobung der präventiven Hausbesuche, zum anderen um den Antrag der Diakonie.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt,

1. die modellhafte Erprobung präventiver Hausbesuche und seniorenbezogener Sozialraumarbeit im Sinne des vom Kreistag am 24.09.2020 beschlossenen Rahmenkonzeptes im Amtsbereich Bornhöved durchzuführen. Hierfür werden über die Änderungsliste für das Haushaltsjahr 2021 im Teilplan 315 (Soziale Einrichtungen) Aufwendungen für Dienstleistungen i.H.v. 44.000 EUR statt der bisher geplanten Zuwendungsmittel i.H.v. 142.400 EUR bereitgestellt. Mittelfristig werden eingeplant: für das Jahr 2022 bis zu 91.000 €, für das Jahr 2023 bis zu 89.000 EUR sowie für das Jahr 2024 bis zu 44.500 EUR.

2. das Projekt extern evaluieren zu lassen mit Aufwendungen von insgesamt 50.000 EUR. Hierfür wird über die Änderungsliste für das Haushaltsjahr 2021 im Teilplan 315 (Soziale Einrichtungen) der Betrag von 15.000 EUR bereitgestellt. Für die Jahre 2022 und 2023 werden jeweils bis zu 10.000 EUR und für das Jahr 2024 bis zu 15.000 EUR eingeplant. Den Kreisgremien ist jährlich über den Fortgang des Projektes zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU		4		4
SPD	3			3
B 90/ Die Grünen	2			2
FDP	1			1
AfD		1		1
WI-SE	1			1
Gesamt	7	5		12

**zu 3.2.1 Ergänzungsantrag zur Vorlage DrS/2020/241, Präventive Hausbesuche und seniorenbezogene Sozialraumarbeit auf Amtsebene; hier: Trave-Land
Vorlage: DrS/2020/241-1**

Diskussion s. TOP 3.2

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Diakonischen Werk des Kirchenkreises Plön-Segeberg GmbH Verhandlungen zu führen und den Selbstverwaltungsgremien einen Umsetzungsvorschlag zu unterbreiten. Für das Jahr 2021 werden Fördermittel in Höhe von bis zu 70.000 € mit Sperrvermerk im Haushalt hinterlegt. Die Freigabe der Mittel erfolgt durch die Gremien nach Vorlage des Konzeptes und eines konkret ausgearbeiteten Finanzierungsplans.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig abgelehnt

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU		4		4
SPD		3		3
B 90/ Die Grünen		2		2
FDP		1		1
AfD		1		1
WI-SE		1		1
Gesamt		12		12

**zu 3.3 Bezuschussung des Frauenhauses Norderstedt im Jahr 2021 -Antrag der Diakonie Hamburg-West/Südholstein
Vorlage: DrS/2020/147-2**

Herr Giesecke ergänzt den im Beschlussvorschlag fehlenden Betrag für den Zuschuss mit 77.000 €.

Beschlussvorschlag:

Der Diakonie Hamburg-West/Südholstein wird für das Jahr 2021 für den Betrieb von externen Plätzen im Frauenhauses in Norderstedt einen Zuschuss in Höhe von 77.000 € gewährt.

Die Bewilligung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass das Land Schleswig-Holstein die Förderung der Plätze nicht weiter gewährt.

Mittel werden in entsprechender Höhe beim Teilplan 31211 zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU	4			4
SPD	3			3
B 90/ Die Grünen	2			2
FDP	1			1
AfD	1			1
WI-SE	1			1
Gesamt	12			12

zu 3.4 Übernahme der Kosten für das Sozialkaufhaus in Bad Bramstedt Antrag der Diakonie Altholstein Vorlage: DrS/2020/255

Herr Giesecke teilt auf Nachfrage von Herrn Dr. Schmidt mit, dass es gemeinnützigen Unternehmen rechtlich möglich sei, Rücklagen für eine Darlehensrückzahlung zu bilden. Ob andere Sozialkaufhäuser ähnliche finanzielle Probleme haben, konnte noch nicht ermittelt werden.

Herr Mann wirft die Frage auf, ob der WRI zuständig sei, da es sich um einen Wirtschaftsbetrieb handle, der von einem gemeinnützigen Träger betrieben werde. Frau Berger sieht die Zuständig beim Land und nicht beim Kreis. Der Landrat erklärt, dass eine Abgrenzung schwer sei und aus seiner Sicht abgewartet werden sollte, ob eine Förderung aus den Corona-Töpfen von Land und/oder Bund möglich sei. Der Kreis könne danach über einen Zuschuss entscheiden. Herr Evermann schließt sich der Meinung des Landrats an und ergänzt, dass die Jahresabrechnung abgewartet werden sollte. Weiterhin sei eine Übersicht einzureichen, welche Zuschüsse beantragt worden seien und warum diese ggf. abgelehnt wurden. Herr Pahl erklärt, dass die Höhe der Rücklagen bei der Diakonie geprüft werden sollten, da diese vor Zahlung eines Zuschusses auszuschöpfen seien.

Frau Berger beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Pause: 18:40 – 18:50 Uhr

Herr Dr. Schmidt regt an, zur nächsten Sitzung zu ermitteln, ob andere Sozialkaufhäuser ebenfalls finanzielle Probleme haben. Herr Mann schlägt zu den o. g. Unterlagen außerdem vor, sich die Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten 3 Jahre vorlegen zu lassen.

Beschlussvorschlag:

Die Entscheidung über einen Zuschuss zum Ausgleich der „Corona“-bedingten Einnahmeausfällen im Sozialkaufhaus Bad Bramstedt trifft der Ausschuss zu Beginn des Jahres 2021.

Die Diakonie Altholstein wird gebeten, bis zum 15.01.2021 einen Verwendungszweck vorzulegen, aus dem die Höhe der Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2020 und die „Corona“-bedingten Einnahmeausfälle ersichtlich sind.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU	4			4
SPD	3			3
B 90/ Die Grünen	2			2
FDP	1			1
AfD			1	1
WI-SE	1			1
Gesamt	11		1	12

**zu 3.5 Budget 2021 - Fachbereich III Sozialausschuss
Vorlage: DrS/2020/256**

Es werden keine Fragen gestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt dem Kreistag, das Budget 2021 für den Fachbereich III – Sozialausschuss, mit den im Sachverhalt geschilderten Änderungen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU	4			4
SPD	3			3
B 90/ Die Grünen	2			2
FDP	1			1
AfD			1	1
WI-SE	1			1
Gesamt	11		1	12

zu 4 Berichte der Verwaltung

**zu 4.1 Schlüsselkennzahlenbericht III/2020
Vorlage: DrS/2020/236**

s. TOP 4.1.1

zu Schlüsselkennzahlenbericht III/2020

4.1.1 Vorlage: DrS/2020/236-1

Herr Dr. Schmidt kündigt an, dass sich der Ausschuss in einer der ersten Sitzungen 2021 eingehender mit den Schlüsselkennzahlen auseinandersetzen müsse.

zu 5 Verschiedenes

zu 5.1 Informationen und Anfragen

Herr Dr. Schmidt informiert darüber, dass das Projekt Rehapro aufgrund der Corona-Situation vom Jobcenter nicht durchgeführt werden kann und deswegen die Mittel beim Bund zurückgegeben worden sind.

Herr Giesecke teilt mit, dass dem Jobcenter Kreis Segeberg im kommenden Jahr Mittel in ähnlicher Höhe wie 2020 vom Bund zugewiesen werden.

Die CDU-Fraktion habe am Vortag einige Fragen zum BTHG gestellt; die Antworten werden zu Protokoll gegeben. Frau Glage bedankt sich dafür. Sie möchte außerdem wissen, ob die Kollegen aus dem FB III, die im Homeoffice tätig sind, dort auch Mehrarbeitsstunden abgelten würden. Der Landrat erklärt, dass diese Frage an die Personalabteilung weitergeleitet und mit dem Protokoll beantwortet werde. Er weist aber darauf hin, dass viele Kollegen aus dem Haus im Infektionsschutz aushelfen würden und dort eher mehr Überstunden aufbauen, als dass diese abgebaut werden könnten. Zudem würden gerade die Homeoffice-Möglichkeiten für das ganze Haus geprüft, hier werde nicht auf einzelne Fachbereiche abgestellt.

zu 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung

Herr Dr. Schmidt teilt mit, dass die Schlüsselkennzahlen in der nächsten Sitzung besprochen werden könnten. Außerdem erklärt er, dass die nächste Sitzung Online stattfinden könnte, allerdings sei eine Präsenzsitzung immer vorzuziehen. Der Landrat ergänzt hierzu, dass Spuckschutzwände bestellt worden seien, die die Sicherheit im Sitzungsraum erhöhen würden.

Frau Berger teilt technische Probleme bei der Online-Sitzung zur Haushaltsvorberatung mit. Der Landrat bittet darum, diese immer zu melden, damit das Informations- und Kommunikationsmanagement (IuK) zeitnah Kenntnis erlangt und Abhilfe schaffen kann. Herr Evermann schlägt in diesem Zusammenhang vor, vor der ersten Online-Ausschusssitzung eine Probe mit möglichst vielen Teilnehmern durchzuführen, um eventuelle Probleme festzustellen. Der Livestream müsse zudem funktionieren und die Beschlüsse müssten rechtsgültig gefasst werden können.

Herr Dr. Schmidt dankt der abwesenden Frau Löhmann im Namen aller Ausschussmitglieder für die Zusammenarbeit und wünscht ihr alles Gute für den Ruhestand.

Anmerkung der Verwaltung:
Mailadresse IuK: hotline@segeberg.de

zu 6 Einwohnerfragestunde II

Aus der Einwohnerschaft werden keine Fragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt mit Dank an alle Beteiligten die Sitzung.

Gez. Dr. Christopher Schmidt
(Ausschussvorsitz)

f.d.R. Frau Krüger
(Protokollführung)